

---

## 5. Ostersonntag | C – 19. Mai 2019

Cantate | Lektionar III/C, 205: Apg 14,21b–27 | Offb 21,1–5a | Joh 13,31–33a.34–35

Wir Menschen leben in einer Welt, die von Vergänglichkeit geprägt ist. Diese Erfahrungen wollen wir gerne mit Erfahrungen der Ewigkeit überwinden. Die Erfahrungen der Ewigkeit machen wir in der Welt immer wieder in den Augenblicken in denen wir ganz sind, ganz da und ganz bei uns, aufgehen in der Liebe, die uns trägt.

Das ist es was in der Osterbotschaft auch die Angst vor der Vergänglichkeit überwunden sehen will und uns immer wieder einlädt die Gegenwart Gottes mitten unter uns zu feiern, ihn als den auferstandenen Herrn und Kyrios unter uns zu preisen:

### **Kyrie**

Herr Jesus Christus,  
du schenkst deinen Jüngern Liebe. Kyrie eleison.  
Du bist mit dem Vater eins. Christe eleison.  
Du willst mit uns in der Liebe verbunden sein. Kyrie eleison.

### **Gloria | Tagesgebet | MB 170**

**G**ott, unser Vater,  
du hast uns durch deinen Sohn erlöst  
und als deine geliebten Kinder angenommen.  
Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben,  
und schenke ihnen die wahre Freiheit  
und das ewige Erbe.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

---

## Fürbitten

Deinen Freunden hast du aufgetragen eins zu sein und einander zu lieben, wie du es uns vorgelebt hast. In dieser Liebe bist du bei uns und so rufen wir zu dir:

- ⇒ Für die vielen Kirchen und einzelnen Gruppen, dass sie Wege zueinander und zu dir suchen und finden.
- ⇒ Für die Menschen, die enttäuscht sind von der Kirche und von anderen Menschen, dass sie das Zutrauen in dich und die Menschen nicht verlieren.
- ⇒ Für die Verkünder des Glaubens, dass sie Zeugen der Liebe und der Freude sind, zu der der Glaube an Gott ermutigt.
- ⇒ Für alle Menschen auf der Flucht, besonders die zahlreichen Christen weltweit, dass sie Orte des Friedens und Heimat finden.
- ⇒ Für alle Verstorbenen, dass sie in dir und deiner Liebe vollendet sind und alle Trauernden in dieser Hoffnung leben können.

Du willst, dass wir eins sind und in Glaube und Liebe Grenzen überwinden. Hilf uns überzeugende Boten deiner Botschaft zu sein, bis wir einmal ganz mit dir vereint sind in Ewigkeit. AMEN.

## Schlussgebet

**B**armherziger Gott, höre unser Gebet.

Du hast uns im Sakrament das Brot des Himmels gegeben, damit wir an Leib und Seele gesunden.

Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen und als neue Menschen leben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

---

## Fürbitten

Deinen Freunden hast du aufgetragen eins zu sein und einander zu lieben, wie du es uns vorgelebt hast. In dieser Liebe bist du bei uns und so rufen wir zu dir:

- ⇒ Für die vielen Kirchen und einzelnen Gruppen, dass sie Wege zueinander und zu dir suchen und finden.
- ⇒ Für die Menschen, die enttäuscht sind von der Kirche und von anderen Menschen, dass sie das Zutrauen in dich und die Menschen nicht verlieren.
- ⇒ Für die Verkünder des Glaubens, dass sie Zeugen der Liebe und der Freude sind, zu der der Glaube an Gott ermutigt.
- ⇒ Für alle Menschen auf der Flucht, besonders die zahlreichen Christen weltweit, dass sie Orte des Friedens und Heimat finden.

Die beiden folgenden nur am Samstagabend

- ⇒ Für den Täufling Frieda Greinwald, dass sie aus dem Glauben leben kann und die Beziehung zu Gott ein Leben lang trägt.
- ⇒ Für die Eltern und Verwandten von Frieda Greinwald, dass sie in dem heranwachsenden Leben ein Zeichen von Gottes Liebe sehen und so den eigenen Glauben an den Täufling weitergeben.
- ⇒ Für alle Verstorbenen, dass sie in dir und deiner Liebe vollendet sind und alle Trauernden in dieser Hoffnung leben können.

Du willst, dass wir eins sind und in Glaube und Liebe Grenzen überwinden. Hilf uns überzeugende Boten deiner Botschaft zu sein, bis wir einmal ganz mit dir vereint sind in Ewigkeit. AMEN.

---

### **Hinführung zur ersten Lesung | Apg 14,21b–27**

In der Apostelgeschichte erzählt uns Lukas von den Missionsreisen des Paulus.

Heute hören wir vom Ende der ersten Reise die er zusammen mit Barnabas unternahm.

Paulus ordnet die Gemeinden und ermutigt auch bei Schwierigkeiten dem Glauben treu zu bleiben.

Dankbar berichten sie den Christen in Antiochia, dass die Missionsreise ein Erfolg war, weil viele Juden und Heiden zum Glauben fanden.

### **Hinführung zur zweiten Lesung | Offb 21,1–5a**

In der Verfolgung am Ende des 1. Jahrhunderts hat der Seher Johannes auf der Insel Patmos Visionen.

Wie unheilvoll und bedrängend sich die Mächte auch zeigen, der Glaube weist über sie hinaus und öffnet den Blick auf Gott, der die Schöpfung erneuern wird und so alle Menschen und die Welt in seiner Liebe vollendet.

---

## Meditation

Einander sollen wir lieben  
und so der Welt zeigen,  
dass wir Jesu Jüngerinnen und Jünger sind.

Aber ich kann doch nicht alle lieben!  
Da sind auch die, die ich nicht mag,  
die mir nicht wohl gesonnen sind!

Solange einander lieben  
ein äußerliches Tun ist,  
werde ich Grenzen ziehen, begrenzt sein.

Dort wo ich selbst  
von dieser Liebe durchdrungen bin  
kann ich in dieser Freiheit leben.

Eins sein mit Gott  
wie es Jesus seinen Freunden vorlebte  
und er auch für mich da sein will.

Ich beginne für mich und aus mir,  
mich einzulassen auf Gott und mich selbst,  
dass seine Liebe durch mich wirkt.

⇒ Reinhard Röhner